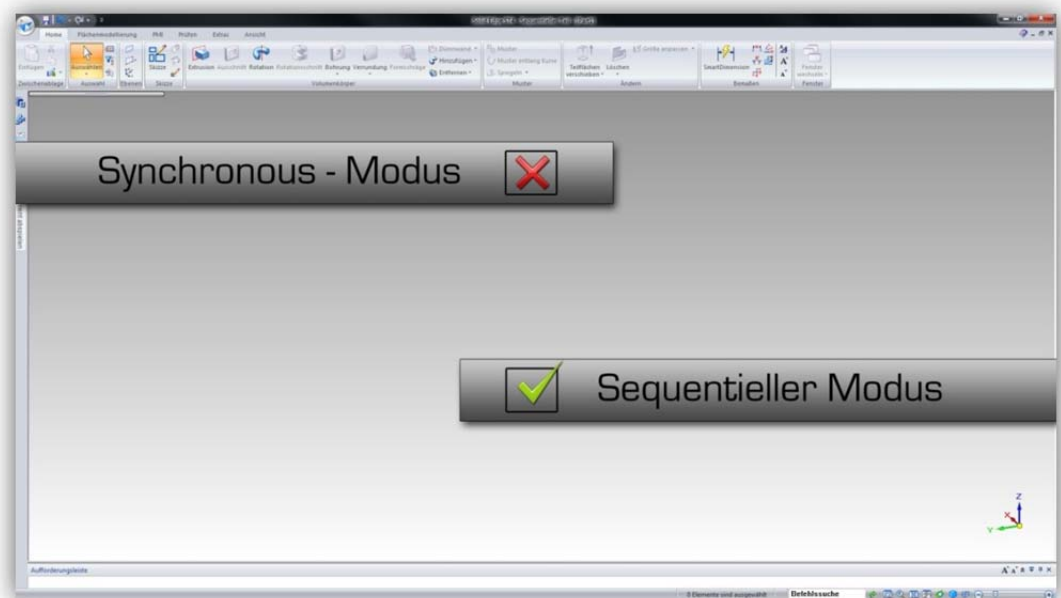


Tutorial 1.2 Von Synchronous zu Sequentiell in Solid Edge ST10 (WICHTIG!)



VORBEREITUNGEN:

- Solid Edge ST10 starten

ZIELE:

- SE ST10 vom Synchronous-Modus in den sequentiellen Modus umschalten können

Tutorial 1.2 Von Synchronous zu Sequentiell

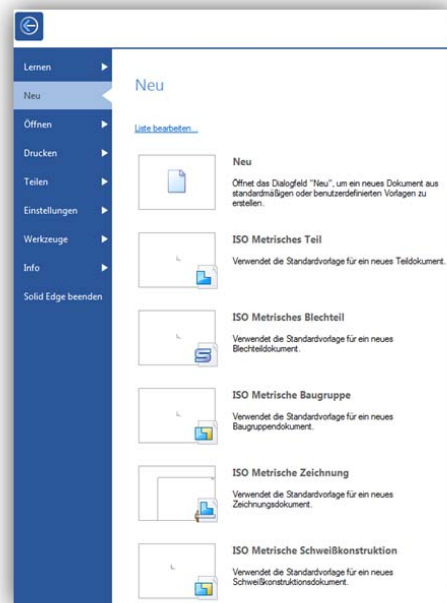
Seit der ST Generation von Solid Edge hat Siemens PLM einen neuen Konstruktionsmodus unter dem Namen „Synchronous“ entwickelt. Sowohl für erfahrene Konstrukteure als auch die Industrie bietet dieser Modus entscheidende Vorteile, ist allerdings schwerer zu erlernen und weniger übersichtlich. Insbesondere gibt es dort keinen „Pathfinder“, welcher für uns sowie für die Wettbewerbsjury von großer Bedeutung ist. Deswegen ist es wichtig, dass sämtliche eingereichten CAD-Daten im **SEQUENTIELLEN MODUS** erstellt wurden. Da Solid Edge ST10 beim Öffnen eines neuen Bauteils (Part/Iso-Teil) automatisch im Synchronous-Modus startet, muss dies vor Beginn des Konstruktionsvorgangs umgestellt werden.

WICHTIG:

Im Synchronous Modus erstellte Körper können nicht in den Sequentiellen Modus übernommen werden!

1. Iso-Teil Umgebung öffnen:

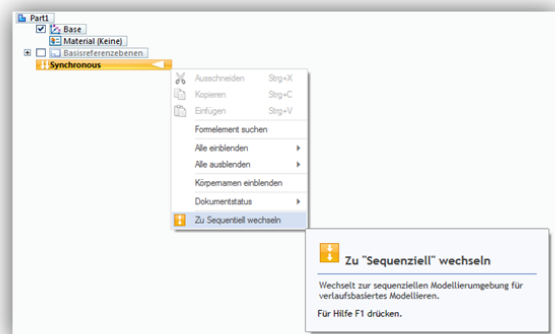
Um die Umgebung, in der wir später unser 3D-Bauteil erstellen, zu öffnen, erstellen wir ein neues „Iso-Teil“. Hierzu klicken wir einfach auf die entsprechende Schaltfläche „ISO Metrisches Teil“.



2. Modus umstellen:

Im Path-Finder machen wir einen Rechtsklick auf die „Synchronous“-Schaltfläche und klicken auf „Zu Sequentiell wechseln“.

Die Bestätigung, dass wir uns nun im sequentiellen Modus befinden, bekommen wir in der Title-Bar des Fensters:



Solid Edge ST10 - Sequentielles Teil - [Part1]

Tutorial 1.2 Von Synchronous zu Sequentiell

3. Basisreferenzebenen einschalten:

Um das Konstruieren zu erleichtern, können wir jetzt noch die „Basisreferenzebenen“ einblenden. Dafür muss nur der Haken im entsprechenden Kästchen gesetzt werden.

